



Im Bild von links nach rechts: Hans-Jürgen Seiffert, stellvertretender Bundesvorsitzender der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Kai-Uwe Arnecke, DB AG, Vorstandsressort Personal, Beschäftigungsbedingungen DB Konzern, Dr. Klaus Rüffler, DB AG, Vorstandsressort Personal, Beamtenangelegenheiten, Günter Schönwald, Geschäftsbereichsleiter des dbb für Beamtenrecht, Peter Heesen, Bundesvorsitzender des dbb.

# Spitzengespräch mit dbb Chef Heesen

**dbb Bundesvorsitzender Peter Heesen erörtere am 25. Januar 2006 in der dbb Zentrale in Berlin mit Kay-Uwe Arnecke und Dr. Klaus Rüffler von der Deutschen Bahn sowie dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Hans-Jürgen Seiffert, die Auswirkungen der anstehenden Dienstrechtsreform auf die der DB AG zugewiesenen Beamten.**

**F**ür die rund 46 000 Bundesbahnbeamten müssten flexible und unbürokratisch anwendbare Regelungen gefunden werden, machte gleich zu Beginn GDBA-Vize Hans-Jürgen Seiffert deutlich.

Die Deutsche Bahn will im Zusammenhang mit der vorgesehenen Änderung der Arbeitszeitverordnung für Bundesbeamte eine Neufassung der Eisenbahnerarbeitszeitverordnung – EAZV – für die zugewiesenen Beamten auf den Weg bringen.

## **Tarifliche Regelungen auch für zugewiesene Beamte**

Damit soll erreicht werden, dass die tarifvertraglichen Regelungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bahnkonzern auch für die zugewiesenen Beamtinnen und Beamten weitgehend angewandt werden. Eine bereits Mitte 2005 gestartete Initiative will die Bahn AG weiter vorantreiben.

Der dbb beamtenbund und tarifunion und die Verkehrsge-

werkschaft GDBA stehen Arbeitszeitregelungen, die zur Beschäftigungssicherung führen, grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber.

Allerdings müsse beachtet werden, dass im Grundgesetz die Wahrung der Rechtsstellung der Bundesbahnbeamten garantiert sei. Hier ergeben sich für die Verkehrsgewerkschaft GDBA keine Verhandlungsspielräume, so Hans-Jürgen Seiffert.

## **Kostenlos auf der Kanzler-Linie**

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) erwägen angeblich einen Nulltarif auf der neuen U-Bahn-Linie U 55 im Berliner Parlaments- und Regierungsviertel. Die Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof und dem U-Bahnhof Reichstag sei mit weniger als 1000 Meter viel zu kurz, um dafür Fahrgeld fordern zu können, berichtete die "Berliner Zeitung". Wenn Mitte 2007 das zweite Teilstück der U 55 zwischen den Bahnhöfen Reichstag und Brandenburger Tor eröffnet wird, soll der Nulltarif allerdings wieder aufgehoben werden.

## **Suchen Dozenten für die Fachgebiete Bahnbetrieb und Fahrzeugtechnik**

**Bahnbetrieb:** Ausbildung von Eisenbahnfahrzeugführern, Rangierbegleitern/Rangierleitern nach KoRil 408.01-09, FV-NE sowie EBOA und BOA.

**Fahrzeugtechnik:** V-Lok und E-Lok, sicherheitstechnische Einrichtungen, LZB, LZB-CIR-ELKE, ETCS, Zugfunk GSM-R. Vorzugsweise werden Interessenten, die im Besitz des Führscheines Klasse III sind bzw. waren, berücksichtigt.

### **AWV**

Aus- und Weiterbildungszentrum Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH  
Vierackerwiesen 4, 04179 Leipzig  
Tel. (03 41) 24 14-116 oder 24 14-0